

Das Protokoll ist noch nicht genehmigt. Die Genehmigung erfolgt in der nächsten Sitzung. Dabei kann es noch zu Änderungen kommen. Die Veröffentlichung der Beschlüsse erfolgt deshalb unter dem Vorbehalt der Genehmigung.

Protokoll

über die Sitzung des Sozial-, Kultur-, Jugend- und Sportausschusses der Samtgemeinde Sottrum am 26. April 2018 im Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 15.00 Uhr

Ende: 17.10 Uhr

Zu der am 13. April 2018 schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung einberufenen Sitzung haben sich folgende Mitglieder des Sozial-, Kultur-, Jugend- und Sportausschusses eingefunden:

- | | |
|---------------------------------------|----------------------------------|
| 1. Andrea Kaiser (Vorsitzende) | |
| 2. Hans-Jürgen Brandt | Vertretung für: Ilse Behrens |
| 3. Klaus Dreyer | Vertretung für: Herbert Cordes |
| 4. Gerd Helms | Vertretung für: Peter Strohschän |
| 5. Ulrich Ebert | |
| 6. Siegfried Gässler | Vertretung für: Julian Loh |
| 7. Hermann Rugen | |
| 8. Jürgen Böschen (Nichtratsmitglied) | |
| 9. Lothar Bruhn (Nichtratsmitglied) | |

Es fehlten:

1. Samtgemeindebürgermeister Freytag
2. Thimo Schröder
3. Susanne Cordes
4. Esther Engel (Nichtratsmitglied)
5. Szymon Peplinski (Nichtratsmitglied)
6. Sabrina Wahlers (Nichtratsmitglied)

Von der Verwaltung:

1. Erster Samtgemeinderat Schlusnus
2. Verwaltungsfachangestellter Bahrenburg
3. Verwaltungsfachangestellter Lindemann (Protokollführer)

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Genehmigung des Protokolls der 2. Sitzung des Sozial-, Kultur-, Jugend- und Sportausschusses am 11.01.2018
3. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde
4. Angebote des Familienforums Simbav e. V. (Beschlussvorlage Nr. 032/2018)

5. Besichtigung des Freibads (Beschlussvorlage Nr. 029/2018)
6. Besichtigung der Samtgemeindebücherei (Beschlussvorlage Nr. 030/2018)
7. Erlass einer Kulturförderrichtlinie für die Samtgemeinde Sottrum (Beschlussvorlage Nr. 031/2018)
8. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen sowie Bericht über wichtige Angelegenheiten der Samtgemeinde
9. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder
10. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Vorsitzende (Vors.) Kaiser eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass der Sozial-, Kultur-, Jugend- und Sportausschuss ordnungsgemäß einberufen und beschlussfähig ist. Ferner stellt sie die anwesenden Ausschussmitglieder und die Tagesordnung fest.

Punkt 2: Genehmigung des Protokolls der 2. Sitzung des Sozial-, Kultur-, Jugend- und Sportausschusses am 11.01.2018

Ohne Aussprache wird einstimmig (7 Ja-Stimmen) beschlossen:

Das Protokoll der 2. Sitzung des Sozial-, Kultur-, Jugend- und Sportausschusses am 11.01.2018 wird genehmigt.

Punkt 3: Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Punkt 4: Angebote des Familienforums Simbav e. V. (Beschlussvorlage Nr. 032/2018)

Inhalt der Beschlussvorlage:

Die SPD-Fraktion hat am 08.01.2018 beantragt, diesen Tagesordnungspunkt auch in den Gremien der Samtgemeinde zu beraten, nachdem er bereits Gegenstand einer Bürgermeister-Dienstbesprechung war. Die Verwaltung hat daher Vertreter von Simbav für die Sitzung des Sozial-, Kultur-, Jugend- und Sportausschusses eingeladen, um die Konzeption des Vereins vorzustellen. Im Haushalt der Samtgemeinde stehen Mittel hierfür zur Verfügung. Die Samtgemeinde geht allerdings auch davon aus, dass sich die hierfür zuständigen Mitgliedsgemeinden an einer evtl. Förderung angemessen beteiligen.

Vors. Kaiser begrüßt Frau Heckmann und Frau Helwig vom Simbav e.V.

Frau Helwig trägt einen Einblick in die Arbeit des Simbav e.V. vor. Sie merkt an, dass das Konzept des Simbav e.V. bereits im Vorjahr im Rahmen der Bürgermeisterrunde den Bürgermeistern vorgestellt wurde.

AM Dreyer bedankt sich für den Vortrag und merkt an, dass bereits Mittel im Haushalt für die Arbeit des Simbav e.V. eingestellt wurden. Er erkundigt sich, wofür die Mittel verwendet werden sollen.

Frau Helwig erklärt, dass man 2014 mit einer Gruppe in Sottrum gestartet ist und man dann - aufgrund der hohen Teilnehmerzahlen - sehr schnell eine zweite Gruppe eingerichtet hat. Da jedoch keine weiteren Mittel zur Verfügung gestellt werden konnten, musste man sich nach einem neuen Standort umsehen. So viel die Wahl auf das Heimat- und Kulturhaus (HuK) in Hellwege. Hier wird allerdings wieder nur eine Gruppe betreut, da es vielen Sottrümern nicht möglich ist, nach Hellwege zu kommen.

Der Wunsch des Simbav e.V. ist es aber, wieder Räumlichkeiten für 2 Gruppen in Sottrum anzumieten.

AM Rugen fragt an, ob das Angebot des Simbav e.V. für Kinder im Krippenalter oder als Alternative zum Kindergarten ausgelegt ist.

Frau Helwig erwidert, dass es sich nicht um ein Konkurrenzangebot zu Krippe oder Kindergarten handelt. Es sind Angebote für Eltern und Kinder zusammen. Die Kinder werden nicht abgegeben, sondern man verbringt die Zeit gemeinsam mit den Kindern. Auch dienen die Treffen zum Austausch zwischen den Eltern.

1. SGR Schlusnus stellt erneut die Frage, was konkret von der Samtgemeinde gefordert werde. Räumlichkeiten kann die Samtgemeinde Sottrum zurzeit keine zur Verfügung stellen.

Frau Helwig erklärt, dass hauptsächlich finanzielle Mittel für eine Rückkehr nach Sottrum gewünscht werden. Sie gibt an, dass die Stadt Visselhövede den Simbav e.V. mit 5.500 €, die Samtgemeinde Lauenbrück mit 5.000 €, die Stadt Scheeßel mit 1.500 € und die Stadt Rotenburg (W.) mit 23.000 € unterstützt. Lediglich in Sottrum und Fintel tut man sich mit der Unterstützung schwer.

AM Ebert erkundigt sich, wie viele Eltern „gebraucht“ werden, um wirtschaftlich zu arbeiten.

Frau Helwig erklärt, dass dieses nicht pauschal beantwortet werden kann. Es gibt derzeit 6 Standorte des Simbav e.V. mit derzeit insgesamt 14 Eltern-Kind-Gruppen, 3 Waldgruppen und 3 Frühstücksgruppen.

AM Rugen fragt, wie oft die Gruppen stattfinden.

Frau Helwig gibt an, dass in 40 Wochen im Jahr die Gruppen einmal pro Woche stattfinden. Hinzu kommt ein verkleinertes Angebot in den Ferien. Alle Mitarbeiter arbeiten zurzeit ehrenamtlich und erhalten 8 € pro Stunde.

AM Helms erkundigt sich, wie hoch die Kosten für den Betrieb einer Gruppe sind.

Frau Helwig antwortet, dass 2 Gruppen mit Betreuern und Sachkosten ca. 4.000 € pro Jahr kosten würde, wovon der Landkreis Rotenburg 1.200 € pro Jahr fördert.

AM Dreyer stellt fest, dass im Haushalt der Samtgemeinde ein Betrag in Höhe von 2.000 € eingestellt wurde. Zudem ergänzt er, dass die Gemeinde bereits im Rahmen der Bürgermeisterrunde ihre Zusage auf eine Fortführung der Gruppenarbeit im HuK Hellwege gegeben hat.

Vors. Kaiser fragt, wie hoch der Kostenaufwand für die Eltern ist und ob auch Flüchtlinge die Gruppe in Hellwege besuchen.

Frau Helwig erklärt, dass nur Spenden eingenommen werden. Es s gibt keine festen Beiträge. Dadurch soll es für alle Eltern möglich sein, am Angebot des Simbav e.V. teilzunehmen. Flüchtlinge nehmen aber in Hellwege zurzeit nicht an der Gruppe teil.

AM Brandt erkundigt sich nach der derzeitigen Gruppengröße in Hellwege.

Frau Heckmann teilt mit, dass dort zurzeit bis zu 9 Mütter mit Kindern die Gruppe besuchen. Es handelt sich dabei um eine Eltern-Kind-Gruppe mit Kindern bis zu 3 Jahren die einmal die Woche am Mittwoch stattfindet.

Sie führt weiter aus, dass der Zulauf in Sottrum größer wäre, da viele Eltern dann zu Fuß kommen würden, die jetzt keine Möglichkeit haben, nach Hellwege zu kommen.

AM Rugen fragt, aus welchen Orten die Teilnehmer der Hellweger Gruppe kommen.

Frau Heckmann teilt mit, dass die Teilnehmer zurzeit aus Ahausen, Eversen, Sottrum und Stuckenborstel kommen. Hassendorfer Kinder fahren eher zu den Gruppen nach Rotenburg.

AM Helms stellt fest, dass bei Google alle Kommentare zum Simbav e.V. positiv sind und man daher die 2.000 € für Sottrum geben sollte.

AM Ebert ergänzt, dass die Gruppe auch für Kontakte unter den Eltern wichtig und dadurch attraktiv ist.

Nach kurzer weiterer Aussprache wird mit Stimmenmehrheit (6 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung) beschlossen:

Dem Samtgemeindeausschuss wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

Die Samtgemeinde Sottrum fördert die Arbeit des Familienforums Simbav e. V. mit einem jederzeit widerrufbaren jährlichen Zuschuss in Höhe von 2.000 €.

Punkt 5: Besichtigung des Freibads (Beschlussvorlage Nr. 029/2018)

Inhalt der Beschlussvorlage:

Um dem Sozial-, Kultur-, Jugend- und Sportausschuss einen umfassenden Überblick über das Freibad zu geben, ist eine Besichtigung vorgesehen, bei der der Schwimmmeister für Erläuterungen zur Verfügung steht.

Schwimmmeister Wallbaum teilt den Anwesenden mit, dass alle Arbeiten und Vorbereitungen abgeschlossen sind und das Freibad planmäßig eröffnet werden kann.

Er weist zudem daraufhin, dass der Defibrillator aus der Turnhalle Am Bullenworth während der Schwimmbadsaison ans Freibad weitergegeben wird. In der Turnhalle wird hierauf verwiesen.

Punkt 6: Besichtigung der Samtgemeindebücherei (Beschlussvorlage Nr. 030/2018)

Inhalt der Beschlussvorlage:

Um dem Sozial-, Kultur-, Jugend- und Sportausschuss einen umfassenden Überblick über die Samtgemeindebücherei zu geben, ist eine Besichtigung vorgesehen, bei der die Büchereileiterin für Erläuterungen zur Verfügung steht.

Frau Thiede gibt einen kleinen Einblick in die Bücherei. Sie teilt mit, dass die Ausleihzahlen auch trotz der Gebührenerhöhung stetig ansteigen. Ihr sind auch keine negativen Kommentare zur Erhöhung der Gebühren bekannt.

Punkt 7: Erlass einer Kulturförderrichtlinie für die Samtgemeinde Sottrum (Beschlussvorlage Nr. 031/2018)

Inhalt der Beschlussvorlage:

Im Haushalt der Samtgemeinde sind Mittel in Höhe von 2.000 € für die Förderung überörtlicher Kultur eingestellt. Diese Förderung tritt an Stelle der bisherigen kulturellen Wettbewerbe. Um das Verfahren zur Verteilung der jährlich zur Verfügung gestellten Fördermittel zu regeln, hat die Verwaltung eine Kulturförderrichtlinie entworfen.

Vors. Kaiser hält es für sinnvoll, den Antrag zur Beratung an die Fraktionen zurückzugeben.

AM Ebert hält den Sachverhalt für eine Selbstverständlichkeit und fragt an, warum es aufgeschrieben und festgehalten wurde, lief es vorher ungeordnet ab?

1. SGR Schlusnus erklärt, dass es vorher keine Richtlinie gab. Durch diese Richtlinie wird die Förderung zielgerichteter.

AM Gässler hält es ebenfalls für sinnvoll den Antrag in die Fraktionen zu geben und dann im Samtgemeindeausschuss darüber abzustimmen.

AM Rugen erkundigt sich, ob dann zukünftig jedes Jahr ein Antrag zur Förderung gestellt werden kann.

1. SGR Schlusnus teilt mit, dass immer ein konkretes Projekt vorliegen muss und dann im Einzelfall über die Förderung entschieden wird.

AM Dreyer hat einige Änderungswünsche zur Kulturförderrichtlinie, diese werden von der SPD-Fraktion noch eingereicht.

AM Rugen weist darauf hin, dass es zukünftig nicht heißen darf, „wir haben ein Defizit, also gehen wir zur Samtgemeinde“. Die Veranstaltungen müssen sich grundsätzlich tragen.

1. SGR Schlusnus erwidert, dass nur defizitäre Veranstaltungen gefördert werden können. Bereits erzielte Gewinne aus Veranstaltungen dürften durch die Förderung nicht noch erhöht werden. Über jeden Einzelfall wird daher vom Samtgemeindeausschuss entschieden.

Ohne weitere Aussprache wir einstimmig (7-Ja-Stimmen) beschlossen:

Dem Samtgemeinderat wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

Der Samtgemeinderat erlässt die Kulturförderrichtlinie für die Samtgemeinde Sottrum.

**Punkt 6: Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen sowie Bericht über wichtige
Angelegenheiten der Samtgemeinde**

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

Punkt 7: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Es liegen keine Anfragen vor.

Punkt 8: Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Alsdann schließt Vors. Kaiser die Sitzung um 17.10 Uhr.

gez.: Kaiser
Vorsitzende

gez.: Schlusnus
Erster Samtgemeinderat

gez.: Lindemann
Protokollführer